Lippertsreute

Blättle

www.lippertsreute.de

Blättle Nr. 268 · Ausgabe 4/2019

Bericht aus Ortschaftsrat und Ortsverwaltung

Kommunalwahl am 26. Mai
Am Montag, den 11.03.2019 trafen sich um 19.00 Uhr Lippertsreuter/Ernatsreuter Bürgerinnen und Bürger, um eine gemeinsame Liste für die am 26. Mai anstehenden Wahlen zum Ortschaftsrat aufzustellen. Zuerst wurde Gottfried Mayer per Abstimmung als Versammlungsleiter bestimmt. Nun galt es einen Namen für die neue Liste zu finden. Nach kurzer Diskussion und einigen Vorschlägen einigte man sich einstimmig auf den Namen „Lippertsreuter Liste (LiLi)". Nun folgte die eigentliche Nominierung. 13 Kandidatinnen und Kandidaten erklärten sich bereit auf der LiLi zu kandieren. Für die Reihenfolge auf der Liste (Listenplatz) gab es den Vorschlag die Kandidaten alphabetisch im Reißverschlusssystem Frau / Mann zu platzieren. Daraus ergab sich folgender Vorschlag für Kandidaten/innen in dieser Reihenfolge:

1. Ermoneit Claudia
2. Hahn Matthias
3. Niedermann Waltraud
4. Hahn Tobias
5. Rupp Angelina
6. Hanßler Siegfried
7. Straub Franziska
8. Keller Andreas
9. Kochendörfer Uwe
10. Pollpeter Andreas
11. Schmeh Hans
12. Starosta Juri
13. Wocher Hendrik

Über diesen Vorschlag in genannter Reihenfolge wurde dann geheim von allen wahlberechtigten Anwesenden abgestimmt. Der Vorschlag erhielt 100% Zustimmung. Nachdem dieser Wahlvorschlag zusammen mit den erforderlichen Unterstützerunterschriften inzwischen beim Wahlamt abgegeben und geprüft wurde, werden sie diese Namen auf Ihrem Wahlzettel zur OR-Wahl in Lippertsreute wieder finden. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, dass noch weitere Listen aufgestellt und eingereicht werden, davon ist uns aber bisher nichts bekannt. Somit können Sie sich also schon mal erste Gedanken machen, wen Sie für die nächsten 5 Jahre in den Lippertsreuter Ortschaftsrat wählen möchten.
In der Blättleausgabe Mai 2019 werden wir dann ein Gruppenbild aller Kandidaten, sowie eine kleine Vita zu den jeweiligen Kandidaten veröffentlichen.
Von meiner Seite ein ganz herzliches DANKESCHÖN an alle, die sich bereit erklärten sich für den kommenden Ortschaftsrat aufstellen zu lassen!
An alle Wählerinnen und Wähler bleibt die Bitte, dieses Engagement durch eine hohe Wahlbeteiligung zu würdigen.
Bei jeglichen Fragen zu den einzelnen Kandidaten dürfen Sie gerne mich, die amtierenden Ortschaftsräte, oder natürlich die Kandidaten selbst ansprechen.
Ich freue mich auf eine spannende Wahl!

Herzliche Grüße
Gottfried Mayer

Termine:
- die nächste OR-Sitzung findet am 08.04.2019 um 20.00 Uhr im Rathaus in Lippertsreute statt
- zuvor um 19.00 Uhr treffen sich ebenfalls im Rathaus die „Lippertseuter Freunde LGS 2020" - siehe gesonderte Einladung
- bitte merken Sie sich auch schon den Termin zur OR-Sitzung im Mai vor!

Diese findet am 13.05.2019 bereits um 19.00 Uhr statt.
Herr OB Zeitler wird an dieser Sitzung teilnehmen.

Sprechstunden des Ortsvorstehers

Nach telefonischer Vereinbarung dienstags von 11:00 – 12:00 Uhr im Rathaus in Lippertsreute. Liegen keine Anmeldungen vor, so bin ich nicht mit Sicherheit anzutreffen. Gerne auch außerhalb der Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Tel. 07553/96725 Fax: 07553/96726
E-Mail: info@lippertsreute.de

Treffen LGS plus

Am Montag, den 08.04.2019 findet das nächste Treffen der Gruppe „LGS plus – Projekte für das Gartenschaujahr in Lippertsreute" statt. Treffpunkt ist um 19.00 Uhr im Rathaus in Lippertsreute.
In 2019 wollen wir ja 3 Themenwege rund um Lippertsreute anlegen.
Dazu sind die Vorbereitungen inzwischen weiter voran geschritten und wir können uns über die detailierte Umsetzung Gedanken machen. Die finanziellen Mittel sollten nach der Genehmigung des städtischen Haushaltes 2019 nun ebenfalls zur Verfügung stehen, sodass Aufträge erteilt werden können.
Alle die sich bisher schon an den laufenden Projekten beteiligt haben sind eingeladen, **aber auch neue Gesichter sind herzlich willkommen.**

Freundliche Grüße
Gottfried Mayer

Suchen Sie noch einen Job?

Wir suchen Verstärkung für den Zimmerservice
und in der Küche.

Landgasthof Keller, Lippertsreute
gerne per mail: info@landgasthofkeller.de
oder Tel. 07553/82729-0

Nachruf Friederika Vögele geb. Vogler

Friederika Vögele, Rufname Frieda, ist am 7. November 1922 in den Gailhöfen bei Altheim geboren. Sie war das 11. Kind der Großfamilie Vogler, 8 Brüder und 2 Schwestern waren schon da. Im Jahr 1924 kam dann noch 1 Schwester dazu, somit war das Dutzend an Kindern voll. Auf dem Voglerhof ging die Arbeit nie aus. Es waren ja außer den vielen Kindern noch Mägde und Knechte beschäftigt, damit das große Arbeitspensum auf dem Hof erledigt werden konnte. Im Jahr 1928 kam Frieda in die Schule und der weite Weg nach Altheim mußte bei jedem Wetter zu Fuß bewältigt werden. Alle Kinder mußten nach der Schule immer in Haus und Hof kräftig mithelfen. Frieda Vögele besuchte nach der Volksschule die Hauswirtschaftsschule in Radolfzell und machte eine Ausbildung zur Hauswirtschafterin. Im Laufe dieser Ausbildung war sie an verschiedenen Orten tätig, z. B. nahe der Schweizer Grenze und auf einem Rittergut in Thüringen. Es folgte der Arbeitsdienst mit schwerer Arbeit und Schikane. 1942 kam Frieda Vögele wieder nach Hause in die Gailhöfe, worüber ihre Familie sehr froh war, vor allem ihre Mutter, denn jede Hilfe wurde dort gebraucht. Durch einen glücklichen Zufall lernte Frieda im Jahr 1944 Ernst Vögele kennen, der ihr auf Anhieb sehr sympathisch war. Leider war Ernst Soldat und mußte zurück an die Front. Im Frühjahr 1945 kam Ernst vom Krieg zurück und bereits am 21. November 1946 heirateten die beiden in der Pfarrkirche in Lippertsreute. Die Eltern von Ernst bewirtschafteten einen großen Hof mit Gastwirtschaft. Langsam gewöhnte sich Frieda in ihrer neuen Heimat in Lippertsreute ein und rasch kamen hintereinander 8 Kinder auf die Welt, es waren 5 Buben und 3 Mädchen. Ernst und Frieda übernahmen den elterlichen Betrieb mit dem Gasthof Adler. Das Kochen machte Frieda Vögele viel Freude, obwohl es sehr anstrengend war, denn die große Familie mit den Angestellten wollte ja auch gut versorgt werden. Im Jahre 1962 standen größere Investitionen an, die Landwirtschaft wurde verkleinert, die Küche wurde vergrößert und es mußten dringend neue Toiletten gebaut werden. Leider ließ die Gesundheit von ihrem Mann Ernst sehr zu wünschen übrig und Frieda Vögele machte sich große Sorgen um ihn. So war es ein sehr schwerer Schicksalsschlag als ihr Mann im Juni 1978 im Alter von erst 58 Jahren verstarb. Für Frieda waren es nach dem Tod von ihrem Mann keine leichten Jahre, sie musste jetzt alle Entscheidungen alleine treffen. Nur durch ihre große Disziplin schaffte sie es, den Betrieb aufrecht zu erhalten, obwohl auch Frieda Vögele damals mit verschiedenen gesundheitlichen Problemen zu kämpfen hatte. Im Februar 1981 brannte es im Haus, doch durch das beherzte Eingreifen der Feuerwehr konnte das Gasthaus gerettet werden. Nach der Renovierung wurde bereits an Ostern 1981 die Wirtschaft wieder eröffnet. Sehr zur Freude von Frieda Vögele war auch nach einigen Jahren die Nachfolge gesichert, was ihr bis dahin immer viel Kopfzerbrechen machte. Sohn Peter, ausgebildeter Koch, übernahm den Betrieb und zusammen mit seiner späteren Frau Verena wurde der Gasthof Adler zu einem beliebten und bekannten Speiselokal. Die Gäste kamen und kommen heute noch von nah und fern. Frieda Vögele bezog nach der Übergabe ihr eigenes kleines Reich im sehr schön umgebauten Landwirtschaftsgebäude. Sie war sehr froh jetzt keine Verantwortung mehr zu tragen, trotzdem half sie immer noch tatkräftig in der Gastwirtschaft und Küche mit. Zu ihren täglichen Aufgaben, die sich nicht nehmen ließ, gehörte das Kartoffelschälen für den wunderbaren Vögele-Kartoffelsalat und ganz pflichtbewusst scheuerte sie auch jeden Tag den großen Herd, dass er nur so blitzte. Ganz wichtig war auch der tägliche Gang durch die Gaststube, um die Gäste persönlich zu begrüßen. Trotz all dieser lieben Verpflichtungen traf sie sich alle 2 Wochen mit ihren Freundinnen zum Kegelabend. Zusammen unternahmen die Frauen viele Ausflüge in verschiedene Länder. In ihrem Ruhestand konnte sie jetzt auch ihrem liebsten Hobby nachgehen, das war das Stricken. Unzählige Sockenpaare, Taschen und große Teppiche strickte sie unermüdlich in ihrem Lieblingssessel, direkt am Fenster, damit sie immer den Überblick auf den Hof hatte, um zu sehen, was für Gäste kamen und gingen. In all den Jahren in ihrem Ruhestand ging sie immer in den Rosenkranz, der täglich in unserer Pfarrkirche, außer samstags, gebetet wird. Genauso wichtig war ihr der sonntägliche Kirchgang. Voller Stolz blickte Frieda Vögele auf ihre Großfamilie, ganz besonders freute sie sich, wenn die Enkelkinder immer wieder mal kurz bei ihr vorbei schauten. In den letzten Monaten ließ ihre Kraft jedoch sehr nach und das Gehen bereitete ihr viel Mühe, was mit viel Schmerzen verbunden war. Jetzt brauchte sie eine Hilfe für den ganzen Tag. Nach einem kurzen Krankenhausaufenthalt verstarb Frieda Vögele nach einem langen und erfüllten Leben am 9. Februar im gesegneten Alter von 96 Jahren. Wir verlieren mit Frieda Vögele eine geschätzte und liebenswerte Mitbürgerin, was auch die überaus große Trauergemeinde zum Ausdruck brachte.

Traudl Keßler

Danke an alle

Wir haben beim Tod unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Schwester, Friederika Vögele geb. Vogler, so viel Anteilnahme und aufrichtiges, persönliches Mitgefühl erfahren. Dafür und für die vielen Briefe, die Blumen/ Gutscheine, Messespenden und Geldgeschenke sowie die Begleitung auf ihrem letzten Weg danken wir ganz herzlich.

Im Namen aller Trauerfamilien
Peter Vögele

Im März 2019

Das Lippertsreuter Blättle gratuliert allen, die im April 2019 ihren Geburtstag feiern:

Es feiert im April am:

05.04. Renate Kiefer, Wiesenstrasse 11
den 72. Geburtstag

05.04. Klara Busson, Bamberger Strasse 2
den 77. Geburtstag

11.04. Oskar Stocker, Kreuzstrasse 21
den 86. Geburtstag

20.04. Heinz Wellhäuser, Mittelweg 4
den 78. Geburtstag

25.04. Marko Jakopic, In den Lettenäckern 11
den 77. Geburtstag

26.04. Barbara Tanzer, Kreuzstrasse 6
den 70. Geburtstag

Sie war das Gesicht unseres Kindergartens

Verabschiedung der Leiterin Rita Ettrich

Rita Ettrich wurde am Freitag, 8. März 2019 in die Rente verabschiedet. Sie hat ihr gesamtes Berufsleben in Lippertsreute verbracht. Oberbürgermeister Jan Zeitler erinnerte daran, dass sie 1977 als frisch ausgebildete Erzieherin die Leitung des Kindergartens in Lippertsreute von den Franziskanerinnen übernommen hatte. Die Ordensschwestern hatten die Kinder seit der Einrichtung des Kindergartens im Jahr 1938 betreut. Während Rita Ettrich zu Beginn ihres Berufslebens vor 41,5 Jahren noch allein für 25 Kinder verantwortlich war, wurde sie in den folgenden Jahren von Praktikanten und mit Einrichtung einer zweiten Gruppe auch von einer weiteren Erzieherin unterstützt. Heute umfasst das Team sieben Erzieherinnen, eine Auszubildende und Schulpraktikanten. Nach der Auflösung der Poststelle im Jahr 1994 und dem Freiwerden der ehemaligen Schulleiterwohnung 2014 konnte sich der Kindergarten jeweils räumlich erweitern und zu einem Kinderhaus entwickeln. Heute bietet es zehn Kleinkindern, zwölf Kindern in einer altersgemischten Gruppe von drei bis zehn Jahren und 25 Drei- bis Sechsjährigen in drei Gruppe Platz.

„In ihrer jahrzehntelangen Tätigkeit im Kinderhaus Lippertsreute hat sie „eine sehr große Anzahl von Kindern in ihrer Entwicklung begleitet, deren Kompetenzen beim Spielen, Singen und täglichen Miteinander gefördert", würdigte Oberbürgermeister Zeitler. Die Kinder wurden auf die Schule vorbereitet und die Familien in ihrer Erziehung unterstützt. Die Anwesenheit vieler Lippertsreuter bei der Abschiedsfeier zeuge von ihrer Verbundenheit zum Kinderhaus und insbesondere zu Rita Ettrich.

„Die scheidende Leiterin habe sich", so der Oberbürgermeister, *„den ständigen Veränderungen in der Pädagogik wie auch den wechselnden Anforderungen und Bedürfnissen der Kinder und Familien gestellt und diese gemeinsam mit ihrem Team gemeistert"*. Die nicht wenigen Baumaßnahmen und Zwischenlösungen bedeuteten immer eine besondere Situation und zusätzliche Belastung.

Nach Aussage von Ortsvorsteher Gottfried Mayer war Rita Ettrich mit allen fünf Ortsvorstehern – Ernst Vögele, Fridolin Keller, Ancilla Starosta, Traudl Keßler und ihm – gut klargekommen; *„du hast dich im Ort integriert und angepasst."* Mit Willensstärke und Durchhaltevermögen habe sie ihre Ziele verfolgt und es auf diese Weise erreicht, dass „das Kinderhaus das wurde, was es heute ist". Im Vergleich zu ihren beruflichen Anfängen seien heute mehr Verwaltungsaufgaben zu erledigen, sei die Elternschaft anders. Die Anforderungen an die Einrichtung und an die Erzieherinnen seien deutlich gestiegen. Ihr sei das Wohl der Kinder immer am Herzen gelegen, so dass durchgehend festgestellt werden könne: „Die Kinder, die bei Rita im Kindergarten waren, haben sie alle mögen." Der Ortsvorsteher überreichte ihr eine Lippertsreuter Chronik, bei deren Durchblättern sie ihre Zeit in Lippertsreute Revue passieren lassen könne, sowie einen Korb mit Produkten aus Lippertsreute.

Rita Ettrich war nach Darstellung der Elternbeiratsvorsitzenden Christine Keller viele Jahre „**das Gesicht unseres Kindergartens**". Sie dankte der Leiterin für die *„liebevolle Arbeit mit unseren Kindern und ihr stets offenes Ohr für die Eltern"*. Sie übergab ihr ein Fotoalbum von Ausflügen, Aktionen und Fotografenbesuchen aus der Zeit von 1977 bis 2018.

Schon einmal Probesitzen durfte Rita Ettrich auf dem vom Kinderhausteam gestalteten Ruhebänkle. In Quizform stellte Anita Wollmann fürs Erzieherinnenteam einen bildhaften **Vergleich** Ettrichs mit einem **Regenbogen** an – sie/er sei **unbezahlbar**, gebe es nur **ganz selten** und sei **bunt**. Ettrich habe für ihren Beruf gebrannt, sei auch in schwierigen Zeiten geblieben und habe vielfältig im Kinderhaus gewirkt. Passend zu dem von den Kindern vorgetragenen Lied „Ich schenk' dir einen Regenbogen" wünschten ihr die Erzieherinnen ein buntes Leben. Mit Blumen verabschiedeten sich die Kinder und Erzieherinnen von ihrer Leiterin.

Diese bedankte sich bei der Stadtverwaltung, bei Ortsvorsteher Gottfried Mayer, den Erzieherinnen, dem Elternbeirat und bei ihrem Lebenspartner für die allzeit gute Unterstützung sowie dem Musikverein „Harmonie" Lippertsreute für die musikalische Gestaltung der Feier. Rita Ettrich sagte, dass ihr Lippertsreute „ans Herz gewachsen" sei und sie die Möglichkeit hatte, „die Einwohner von Lippertsreute aufwachsen zu sehen." Das Kinderhaus habe sie für die Zukunft gerichtet.

Ein sehr gut bestelltes Haus konnte Oberbürgermeister Jan Zeitler in die Hände von Barbara Marquardt übergeben. Er freue sich, dass er die Leitung zum 1. März einer „qualifizierten Erzieherin aus den eigenen Reihen" übertragen konnte. Seit Februar 2009 arbeitete sie im städtischen Rosa-Wieland-Kinderhaus in Nußdorf und sei dort seit März 2010 stellvertretende Leiterin. Jan Zeitler sicherte ihr die Unterstützung der Stadtverwaltung und ihrer Leitungskolleginnen zu und wünschte ihr „viel Erfolg, gutes Gelingen, eine gute Zusammenarbeit mit der Grundschule und einen ganz hervorragenden Start".

Barbara Marquardt bedankte sich für die herzliche Aufnahme im Kinderhaus Lippertsreute und freut sich auf die neue Aufgabe. Die Arbeit als Leitung mache ihr Spaß, *„in einem kleinen Kinderhaus kann ich viel Zeit mit den Kindern verbringen"*. Sie werde das Kinderhaus stetig weiterentwickeln und an Vorhandenes anknüpfen.

(ein gekürzter Auszug aus dem Bericht im Hallo Ü)

Rita Ettrich bekam von Ihren Kolleginnen ein „Rentnerbänkle" geschenkt

von links: Gottfried Mayer, Barbara Marquardt, Adelheid Hug, Rita Ettrich, OB Jan Zeitler

Ich möchte **DANKE** sagen!
Anlässlich meiner Verabschiedung wurde ich in einem Ausmaß mit Aufmerksamkeit bedacht, wie ich dies so nie erwartet hätte!
Ich war überwältigt und möchte mich von ganzem Herzen bedanken für

- die unzähligen guten Wünsche in Wort und Schrift,
- das Blumenmeer und die vielen sehr persönlichen Geschenke,
- jeden Händedruck und jede Umarmung,
- das wundervolle Fest mit mindestens ebenso wundervollen Gästen,
- alle kleinen und großen Überraschungen, die Ihr mir bereitet habt,
- die vielen fleißigen Hände, die unermüdlich im Einsatz waren, und
- all das, was sich nicht in Worte fassen lässt.

Danke!
Rita Ettrich

Das Dorfgeschehen in gereimter Form –

der närrische Frühschoppen in Lippertsreute war wieder ein echtes Highlight.

Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen. Getreu nach diesem Motto war es am Fasnets-Sonntag um halb 10 wieder einmal soweit. Der traditionelle Frühschoppen mit Büttenreden und dem Männerballett bot dem Publikum in der nahezu vollbesetzten Luibrechthalle in Lippertsreute beste Unterhaltung.

Nach dem Elferratssong, der Begrüßung durch die Narreneltern und der Ehrung von Alt-Elferräten, startete „Till Eulenspiegel", alias Hans Schmäh in das Programm. *"Es gibt nichts Gutes, außer man tut es"*, war sein immer wiederkehrendes Zitat, vor allem in Bezug auf die regionalen, politischen Themen, wie zum Beispiel die Frauenquote im Ortschaftsrat.

Chefarzt Dieter Widmann und seine Krankenschwester Andreas Deininger hatten das ein oder andere Rezept gegen tollpatschige Vorkommnisse mit in die „Bütt" gebracht. Zum Beispiel, dass es wenig Sinn macht, den Geldbeutel seines Sohnes mit nach Südafrika auf Geschäftsreise zu nehmen.

„Machet au nächschtes Johr wieder solche Sache, denn hom mir aufm Frühschoppe wieder was zum Lache". Die rasende Reporterin Carla Columna, alias Viktor Keller hatte allerhand zu berichten. Vom verlorenen Generalschlüssel auf dem Bodensee bis hin zum Einschlafen auf der Toilette am Schmotzige Dunschtig. Zu erzählen gab es viel, doch Achtung: „die Redaktion behält sich jederzeit Änderungen vor".

Nach dem fetzigen und unterhaltsamen Männerballett berichtete Michael Kessler als Handwerker von dem ein oder anderen Missgeschick, nicht nur auf Baustellen. Als „Schaffer" kann er ganz genau sagen, dass zum Beispiel eine Waschmaschine ohne Motor einfach nicht funktionieren kann.

„Zwerge, die sind ganz schön klein, Zwerge, kommen nie allein..."

Die zwei Narrenpräsidenten Andreas Schairer und Manuel Dillmann traten gemeinsam auf die Bühne. Den Zwergen war die ein oder andere Geschichte zu Ohren gekommen, beispielsweise von verlorenen Handys auf Tanksäulen oder verstrahlten Urlaubsträumen.

Zu guter Letzt ging der „englische Lippertsreuter" Franz Collinge in die Bütt. Der „arme Tropf" hat nicht mehr viel zu lachen, wegen dem Brexit muss er auch bald packen seine Sachen. Zum Glück hat er für das Lippertsreuter Publikum nochmal eine Büttenrede gehalten, zum 25. und vielleicht letzten Mal, stand er auf der Bühne.

Der Narrenverein Lippertsreute bedankt sich bei allen aktiven Teilnehmern und allen Mitwirkenden hinter den Kulissen. Wir freuen uns auf die nächste Ausgabe 2020.

Elias Gut, Pressesprecher

Senioren Fasnacht 2019

Alle Vögel sind schon da.....
Auch die äußeren Bedingungen: Strahlender Sonnenschein und frühlingshafte Temperaturen, waren sichere Boten für das Gelingen des närrischen Seniorennachmittags in der Vorwoche zum *Schmotzigen Dunschtig* im Landgasthof Keller. Das Motto „Alle Vögel sind schon da ....“ hätte nicht treffender sein können! So versammelte sich eine „quitschfidele“ wie bunte Gruppe Seniorinnen und Senioren, um auch die Fasnacht auf ihre Art zu feiern. Zur Begrüßung und Einstimmung verfehlte ein Glas Sekt keinesfalls das Ziel. Alle haben Platz genommen, schon suchte man das Gespräch bei Kaffee und Kuchen. Für den Narrenverein Lippertsreute ist es eine Selbstverständlichkeit, dass Gremiumsmitglieder - dieses Jahr war es Gottfried Mayer - bei den ehemaligen Aktiven und Gönnern einen Besuch abzustatten. Mit entsprechenden Worten sorgte er für einen weiteren, heiteren Verlauf des Nachmittages. Zwei Senioren mit Rollator und großen Gedächnislücken (Paus Weishaupt und Günther Kiefer) freuten sich auf ein Eis, das der eine holen sollte. Als er dann mit zwei Fleichkäsebrötchen zurück kam war das nicht so schlimm. Schließlich konnten sie sich beide nicht mehr an das bestellte Eis erinnern. Dass jedoch auch noch der Senf gefehlt hat, war dann doch zu viel.
Sehr kreativ zeigten sich fünf Frauen (Helga Keller, Hannelore Kessler, Inge Maier, Anneliese Schechter, Olga Widmann und ihre Ansagerin Hilde Schairer) mit langfüssiger Herrenunterwäsche bezüglich ihrer Verwendungsmöglichkeiten. Hier einige der vorgestellten Möglichkeiten: Als nordische Haube, als Lendenschurz, als Stola, als Tischverviette, als Turban, als Bollero, als Bedienungsschürze mit Trinkgeldbeutel oder als Vollverschleierung für Reisen in ferne Länder. Alles wurde von den Models vorgeführt und zur Nachahmung empfohlen. Eine große Belustigung für die Zuschauer, aber auch die Models hatten viel geübt und ihren Spaß an der Vorstellung.
Prologe, spontane Witze sowie Gereimtes wurden gekonnt vorgetragen, wobei die Lacher nicht auf sich warten ließen. Immer wieder spielten die „Hausmusikanten“ Schunkel- und Fasnetslieder und sorgten damit für eine gute Stimmung. So war es auch nicht verwunderlich, dass die bunten Vögel in die „Mauser“ kamen und Federn verloren. Zu den „Mitmachern“ zählten: Hermann Keller, Günther Kiefer, Inge Maier, und Helmut Wengle. Die fleißigen „Hausmusikkanten“ an der Ziehharmonika waren Irmgard Marschall und Herbert Mayer. Nach einem Dank an alle Mitmacher durch die Regiesseurin Irmgard Marschall, klang der fröhliche Nachmittag erst in den Abendstunden aus, bis alle vergnügt nach Hause gingen.

Walter Ruther

Bericht der Generalversammlung vom 14.03.2019 des Kirchenchors Lippertsreute
Zur diesjährigen Generalversammlung traf sich der Kirchenchor Lippertsreute im Proberaum der Schule. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorsitzenden Klaus Marschall folgte die Totenehrung. Hier gedachte man besonders den Verstorbenen: Frau Hanni Mayer und Herrn Lothar Bertsche. Nun folgte der Jahresbericht der Schriftführerin. Im Berichtszeitraum hatten wir 30 Proben. Feierlich mitgestaltet wurden die Gottesdienste am Patrozinium, Allerheiligen, Kriegergedenken, Hl. Abend und am Weihnachtstag. Zum Öffnen des Adventsfensters auf dem Schellenberg wurde Familie Marschall vom Kirchenchor mit adventlichen Liedern unterstützt. Der Kassiererin Margret Lutz wurde durch die Kassenprüfer Traudl und Klothilde Kessler eine einwandfreie Kassenführung bestätigt.
Dank des Chorleiters: Wir ziehen alle auf einer Wellenlänge und machen keine Höhenflüge wir sind einfach ein kleiner Chor mit 15 Sängerinnen und Sänger und bringen doch immer ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Auch die Hilfsbereitschaft und die Geselligkeit im Chor, hierfür möchte er auch seinen Dank aussprechen. Auch wenn jemand nicht zu den Proben kann, gibt es einen triftigen Grund. Wahlen standen dieses Jahr keine auf der Tagesordnung. Gerade zur Entlastung des gesamten Vorstandes war es Herrn Pfarrer Walter möglich anwesend zu sein – wer ist für die Entlastung des gesamten Vorstands – erhebe bitte seine Hand – einstimmige Entlastung.
Auch Herr Pfarrer Walter bedankte sich bei den Chormitgliedern – auch wenn es ein kleiner Chor ist – Musik öffnet die Herzen und die Kirchenbesucher gehen mit einem Geschenk nach Hause.
Mit dem Kanon: *Segne Vater diese Gaben* ging es in den gemütlichen Teil über, der dieses Jahr vom **Alt** mit vielen Leckereien übernommen wurde.
Monika Ruther
Schriftführer

Ihr Kinderlein kommet...

... ab in die „Harmonie“! Rund 20 Kinder sind dem Aufruf nachgekommen und mit ihren Eltern zum Ausbildungs-Infotag am Samstag, den 23. März in der Luibrechthalle in Lippertsreute erschienen. Zu Beginn fand die Instrumentenvorstellung statt. Während die Kinderaugen gespannt auf die Vorstellung der einzelnen Instrumente gerichtet waren, richteten sich die Augen der Erwachsenen eher in Richtung von Jugendleiterin Sarah Möhrle, die erst einmal ein paar Informationen rund um die Ausbildungsmodalitäten des Vereins mit auf den Weg gab. Anschließend wurden die Proberäume der Grundschule und die Instrumenten-Ausprobierstationen in der Luibrechthalle fleißig in Beschlag genommen und ausprobiert. Die einzelnen Ausbilder waren mit Feuereifer dabei und rührten für ihr „Lieblingsinstrument“ fleißig die Werbetrommel. Sie zeigten den potenziellen „Harmonie-Sprösslingen“ wie die Instrumente gehalten werden, worauf man achten muss und übten die ersten Töne. Das Kinderstrahlen, wenn ein Ton dann tatsächlich geklappt hat ist unbezahlbar und lässt den ein oder anderen alten „Harmonieler“ auch mit einem Schmunzeln an sein „erstes Mal“ zurückdenken. Was weiter noch geboten war und wie der Nachmittag sonst noch weiter verlief, können Sie und Ihr der kleinen Bildergalerie hier entnehmen....
Wir freuen uns schon sehr auf viele neue Ausbildungs-Kinder und heißen Euch und Eure Eltern in der „Harmonie“-Familie herzlich willkommen!
Ihr und Euer Musikverein „Harmonie“ Lippertsreute

Kommunionvorbereitung

Im Januar stand es fest: 2019 werden auch wir in Lippertsreute, eine Erstkommunion feiern. Es bereiten sich 6 Kinder aus unserer Pfarrgemeinde mit ihren Tischmüttern Sonja Starosta, Bettina Kraus und Jacqueline Kunemann auf ihren großen Tag vor. Die Gruppenstunden finden im Pfarrheim statt und bringen den Kindern Themen wie:„Jesus unser Freund“,„Wandlung und Verwandlung“, „Gebet“ und „Eucharistie- was ist das?“ näher. Zu den Gruppenstunden vor Ort hat auch ein großes Treffen mit Frau Stöckler und den Erstkommunionkindern aus Owingen und Billafingen stattgefunden. Hierzu trafen sie sich in Owingen in der Kirche um „Versöhnungswege“ zu erfahren. An einem Samstag Mitte März unternahmen unsere Erstkommunionkinder einen Ausflug zum Kloster Reute. Hier erfuhren sie nach einer Klosterführung wie Hostien hergestellt werden. Drei Zutaten sind hierfür von Nöten: Mehl, Wasser und viel Liebe. Nach dem Backen werden sie ausgestanzt. Eine große Hostie für den Pfarrer, damit sie jeder sehen kann, und viele kleine für die Gläubigen. Zurück in Lippertsreute hatten die Kinder Zeit zum Spielen und Mittagessen. Am Nachmittag erkundeten sie mit Hermann Keller „unsere Kirche“. Er erklärte ihnen auf kindgerechte Weise die Besonderheiten, an dieser Stelle noch einmal vielen Dank.
Palmsonntag und Ostern werden die Kinder in unserer Gemeinde erleben. Zum Kinderkreuzweg sind wir nach Billafingen oder St. Suso eingeladen.
Mit großer Vorfreude und Erwartung schauen folgende Kinder ihrer Erstkommunion entgegen:

Alica Kunemann	Ernatsreute
Alina Sprissler	Baufnang
Amelie Starosta	Lippertsreute
Emanuele Pivetta	Lippertsreute
Fiona Kiefer	Lippertsreute
Lukas Kraus	Lippertsreute

Das Fest der Erstkommunion in Lippertsreute wird am Samstag den 4. Mai um 11:30 Uhr in unserer Pfarrkirche U.L.Frau gefeiert. Die Gemeinde ist zu diesem Fest herzlich eingeladen.
Nicole Kiefer

Musikverein „Harmonie“ Lippertsreute Rückblick, Ausblick und Weitblick

Am Samstag, den 16. März war es wieder soweit. Der langweiligste, trockenste und unlustigste Termin im Vereinsjahr des Musikvereins „Harmonie“ stand an: Die alljährliche Jahreshauptversammlung. Aber dass dieser Termin auch gesellig, informativ und unterhaltsam sein kann, konnten die rund 120 anwesenden Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins in der Luibrechthalle in Lippertsreute erleben. Die Jahreshauptversammlung ist der Tag, an dem alle Zahlen, Fakten und Daten auf den Tisch kommen und sich vor allem die Vorstandschaft dem Urteil der anwesenden Mitglieder stellen muss. Manch einer ist dann doch etwas nervös und angespannt vor diesem Termin. Sind alle Ehrungen gut vorbereitet? Sind die Regularien alle eingehalten? Haben wir irgendetwas vergessen? Vor allem Schriftführerin Lisa Knoll und der erste Vorsitzende Florian Keller müssen hier ernsthaft bei der Sache sein. In ihren Berichten gaben die Mitglieder der Vorstandschaft einen charmanten Rückblick über das abgelaufene Geschäftsjahr, einen interessanten Ausblick über das kommende Jahr und einen Weitblick über die geplanten Investitionen, Aktivitäten und sonstigen Pläne des Musikvereins. Stolz kann der Verein vor allem auf die Jugendarbeit sein.
Fesch präsentierte Oliver Keller mit seinen Jungmusikanten ein paar musikalische Schmankerl für das kommende Sommerprogramm und dass dieser lustige Haufen Spaß an der Musik und dem geselligen Miteinander hat, konnte man nicht nur durch den Bericht des Jugenddirigenten und der Jugendleiterin erahnen. Rund 30 Kinder und Jugendliche hat der Verein momentan in Ausbildung und kann durch sieben vereinseigene und 2 externe Ausbilder das musikalische Wissen und den Spaß an der Musik an die kleinsten Harmonieler weitergeben. Erste musikalische und gesellige Erfahrungen konnte im vergangenen Jahr auch das rund 15-köpfige Zöglingsorchester sammeln. Mit einer gelungenen Weihnachtsfeier, unterhaltsamen Konzerten und einigem Mehr war auch hier einiges geboten.
Auch die Musikkapelle freute sich sichtlich auf das kommende musikalische und gesellige Jahr 2019 und gab einen kleinen Einblick in das musikalische Repertoire 2019. Denn Musik ist zwar die schönste Nebensache der Welt, aber gemeinsam bei einem Apfel- oder Weinschorle die Woche, den gerade gespielten Auftritt oder die gerade über die Bühne gebrachte Jahreshauptversammlung ausklingen zu lassen, tut jedem Musikerherz gut. Das merkte man auch den zahlreich erschienen Zuhörern und Gästen an, die bei einem saftigen Schnitzel- oder Frikadellenbrötle, einem kühlen Bier oder erfrischendem Apfelschorle die Versammlung gespannt verfolgten.
Erfreulicherweise hatten sich alle Amtsinhaber bei ihren anstehenden turnusmäßigen Wahlen wieder zur Wahl gestellt. Und so konnten Florian Keller als 1. Vorsitzender und Ingrid Müller als Beisitzerin für Deisendorf im Amt einstimmig von der Versammlung bestätigt werden. Neu im Team durfte für zwei Jahre Andrea Bihl als Kassenprüferin an der Seite von Siegfried Hanßler begrüßt werden.
Das es jetzt wieder sehr formell hergeht, konnte man daran erahnen, dass einige Musikanten ihre Jacketts über die roten Westen zogen. Für 10 Jahre aktive Tätigkeit konnten Julian Häßler, Hannah Stengele, Markus Müller, Theresa Wegmann, Jakob Keller, Henry Keller, Leonie Mayer, Raphael Marschall

und Nicolas Bader geehrt werden und ihr Revers nun mit der Ehrennadel in Bronze ab jetzt dekorieren. Angesteckt wurde die Nadel vom Bezirksvorsitzenden Ronny A. Knepple. Mit einem Handschlag von Florian Keller und einem gemeinsamen Foto wurde der Moment für die Vereins-Memoiren festgehalten.
Für 20 Jahre aktive Tätigkeit konnten Manuel Hahn und Jochen Lutz geehrt werden. Mit 30 Jahren aktive Tätigkeit konnte sich Uwe Keller in den Kreis der Geehrten einreihen. Gemeinsam mit Sarah Möhrle, die für 10 Jahre aktive Vorstandstätigkeit und Hans Klett, der für 20 Jahre aktive Vorstandstätigkeit, eine Ehrung des Verbandes und des Vereins erhielt, wurden die drei zuvor Genannten auf einem gemeinsamen Foto für die Vereinshistorie ebenfalls verewigt. Die Musikkollegen und -kolleginnen freuen sich schon heute auf das anstehende „Zeitungs-Bier" oder in der Juka die „Zeitungs-Apfelschorle".
Ein alljährliches Grußwort der Gemeinde Salem von Peter Frick und der Stadt Überlingen durch Oswald Burger erfreute die Anwesenden. Auch Gottfried Mayer und Siegfried Weber lobten die Arbeit des Vereins und sprachen ihren Dank und ihre Anerkennung aus.
Dass Musikanten nicht nur gut musizieren und ordentlich *feschten*, sondern auch kräftig anpacken können, bewies die „Harmonie" bei den zahlreichen Arbeitseinsätzen auch im vergangenen Jahr. Ein großer Dank gilt hier vor allem den zahlreichen Festwirten, die in hohem Maße dazu beitragen, dass die „Harmonie" sich ein großartiges Vereinsleben leisten kann.
Nachdem nun die formellen Vereinsregularien abgehakt werden konnten, beschloss der erste Vorsitzende die Versammlung und lud alle Anwesenden zum gemütlichen Beisammensein ein.
Die „Harmonie" freut sich nun auf ein spannendes, vielfältiges Jahr 2019, damit auch die Jahreshauptversammlung 2020 alles andere als langweilig, öde und trocken wird.
Ihr Musikverein „Harmonie" Lippertsreute
Lisa Keller

Weltgebetstag

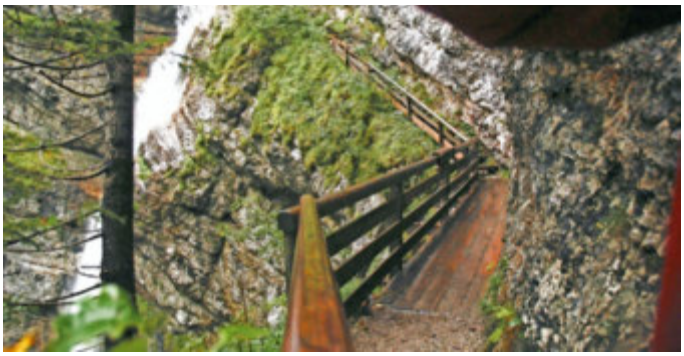
Der diesjährige Weltgebetstag am 01.März wurde von Frauen aus Slowenien gestaltet.
Slowenien, ein Land das bis 1991 dem sozialistischen Jugoslawien angehörte und seit 2013 die östliche EU Außengrenze bildet, war somit 2015/2016 ein Teil der sogenannten „Balkanroute".
Bezugnehmend auf diese Bewegung galt der Bibeltext aus dem Evangelium von Lukas der großen Gastfreundschaft und dem Gastmahl.
Teilgenommen am weltweit stattfindenden Gottesdienst haben trotz Fastnachtszeit 29 Frauen. Die Kollekte ergeht mit 200,70 EUR an das Projekt „Kljuc`" (Schlüssel) eine Anlaufstelle für Frauen, die vom Menschenhandel betroffen sind.

Monika Rauch

Fernweh und Abenteuer
Mit Laufschuhen über die Alpen

Die Alpen! Kein Gebirgszug ist abwechslungsreicher und spektakulärer als die europäische Bergkette. Sie zu überqueren ist ein imposantes und anstrengendes Erlebnis. Hannibal übeschritt sie 218 v. Chr. mit Soldaten und Kriegselefanten. Heutzutage gibt es etliche Fernwanderwege, die von vielen Wanderern jedes Jahr begangen werden. Auf den steilen Trails begegnet man auch immer mehr den Mountainbikefahrern. Doch jedes Jahr im September, abwechselnd in Oberstdorf und Ruhpolding erklingt der Startschuss zum längsten Ultra-Laufevent Europas, das Trans-Alpin Rennen: im Laufschritt über die Alpen. Im Jahr 2012 war es ein Event der Superlative: 700 Läufer aus 32 Ländern. Die Laufstrecke war mit insgesamt 320 Kilometern und über 15.000 Höhenmeter die längste und anspruchvollste aller Zeiten. Doch die 8 Tagesetappen von durchschnittlich 40 Kilometern und 1.900 Höhenmetern forderten auch ihren Tribut und so konnten sich nur 350 Teilnehmer im Ziel das begehrte Finisher-Shirt überstreifen. Unzählige Gipfel, steinige Trails, durch imposante Schluchten und entlang ausgesetzten Graten ging es von Deutschland nach Italien. Schnee und Regen, Nebel und Matsch, eisige Temperaturen am morgendlichen Start und sonnige Wärme am Nachmittag stellten grosse Herausforderungen an Läufer und Bekleidung. Der Trans-Alpin Lauf ist ein Team-Event. Aus Sicherheitsgründen wird das Rennen in Zweierteams gelaufen, die an den unzähligen Kontrollstellen nie mehr als 20 Sekunden Abstand voneinander haben dürfen. Das schweißt die Teilnehmer zusammen, Rücksicht muss genommen werden, der eigene Ehrgeiz gezügelt werden, um mit seinem Partner oder Partnerin zusammen über die Ziellinie laufen zu können. Die Alpen sind ein 'junges' Gebirge. Sie entstanden vor ungefähr 135 Millionen Jahren, als der afrikanische Kontinent sich nach Norden bewegte und dort auf die Euroasiatische Platte traf. Durch dieses Zusammentreffen faltete sich das Gebirge langsam auf (ca. 5 mm pro Jahr) und dieser Vorgang ist bis heute noch nicht abgeschlossen. Fast 5 cm pro Jahr bewegen sich die Platten immer noch aufeinander zu. Was wäre nun, wenn die Alpen nicht entstanden wären? Der markante Klimaunterschied nördlich und südlich der Alpen ist nicht zu übersehen. Mediterran vs. kühl, wie ein Block trennen die Alpen die unterschiedlichen Klimazonen. Man ist sich sicher, dass es heute ohne die Alpen in Hamburg Palmenstrände gäbe.

Der Start in Ruhpolding verzögert sich. Es ist neblig und es regnet. Der Hubschrauber mit dem Kamerateam, welches den Start filmen soll, kann noch nicht starten. Mit 698 anderen Läufern stehen wir fröstelnd im Dauerregen, bis der Hubschrauber end-



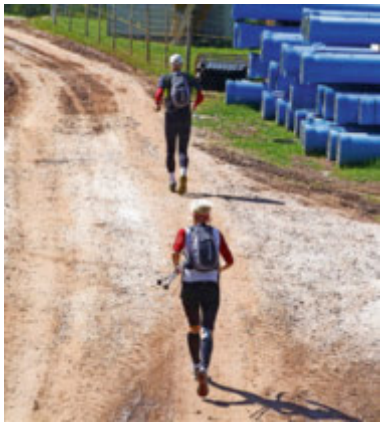
lich über uns auftaucht und es losgeht. Die heutige Strecke führt uns von Ruhpolding nach St. Johann in Tirol, 49,6 Kilometer. Fast 10 Kilometer laufen wir zuerst auf flachem Waldgelände, dann durch eine imposante Schlucht, bevor es steil nach oben geht, immerhin müssen noch 1.667 Höhenmeter bewältigt werden. Über Hochalmen geht es zum heutigen höchsten Punkt, der 'Straubinger Hütte'. Bei frischen 5 Grad Celsius sehnen wir uns nach den wärmeren Temperaturen in den tieferen Regionen. Dorthin geht es dann auch über schlüpfrige und aufgeweichte Wiesen, wir überqueren mit Fixseilen gesicherte Bäche bis ins Tal, wo wir die letzten 8 Kilometer zum heutigen Zielort St. Johann laufen.

Die Alpen haben eine bogenförmige Ausdehnung von 750 Kilometern in Ost-West Richtung und ca. 400 Kilometer von Norden nach Süden. Das Gebirge erstreckt sich über 8 Nationen: Schweiz, Österreich, Deutschland, Italien, Frankreich, Slowenien, Monaco und Liechtenstein. Ca. 13 Millionen Menschen besiedeln das Alpengebiet. Der Name selbst, 'Alpen', leitet sich aus dem schweizerischen und österreichischem Plural für das Wort 'Alp' = 'Alm' (Bergweide) ab.

Ein Highlight steht heute an. Gestern liefen wir von St. Johann nach Kitzbühl, heute geht es von Kitzbühl zum Großvenediger: 47 Kilometer und 2.258 Höhenmeter. Doch das Highlight gleich zu Beginn: Die weltberühmte 'Streif'. In steilen Serpentinen laufen bzw. gehen wir die wohl steilste und spektakulärste Skipiste der Welt hinauf. Man kann sich nur schwer vorstellen, dass sich hier jedes Jahr Skirennfahrer fast ungebremst herunterstürzen. Über den Wildkogel geht es dann weiter und bei strahlendem Sonnenschein erreichen wir das Ziel beim zweithöchsten Berg Österreichs.

Insgesamt 128 Gipfel über 4.000 Meter gibt es in den Alpen. Der höchste ist in Frankreich, an der Grenze zu Italien gelegene Mont Blanc (4.810 Meter). Ein bisschen umstritten ist das allerdings immer noch, da Italien die Grenze zwischen den beiden Ländern genau auf dem Gipfel sieht. In der Schweiz, Österreich und Deutschland gibt es diese Meinungsverschiedenheiten allerdings nicht: die Dufourspitze (4.634 Meter), der Grossglockner (3.798 Meter) und die Zugspitze (2.962 Meter) sind zweifelsohne die höchsten Berge dieser Länder. In den Alpen entspringen auch einige der bekanntesten europäischen Flüsse: aus dem Zusammenfluss von Nieder- und

Hinterrhein entsteht der Rhein. Dann gibt es noch den Po, den längsten Fluss Italiens und aus dem Rhonegletscher entwickelt sich die Rhone. Das Alpenwasser verbindet sich mit vier verschieden Meeren (Nordsee, Mittelmeer, Adria und Schwarzes Meer) und bildet einige der bekanntesten Seen Europas: Genfer See, Gardasee, Bodensee, Lago Maggiore und Comer See.



Es ist schon komisch. Je länger das Rennen geht, desto 'einfacher' scheint es zu werden. Ein Rhythmus hat sich eingestellt. Morgens um 7 oder 8:00 Uhr fällt der Startschuss bei noch eisigen Temperaturen. Doch schnell wird es wärmer und je mehr wir uns der italienischen Grenze nähern, um so schöner und wärmer wird das Wetter. Nach dem Großvenediger liegen noch Etappen von 43, 33, 39, 42 und eine 'Sprintstrecke' von 30 Kilometern bis zum Ziel vor uns. In der Regel werden jeden Tag zwei Alpenpässe überlaufen, meist auf abgelegenen und spektakulär ausgesetzten Gebirgspfaden (oft mit Warnschildern versehen), aber wir laufen auch auf gewaltigen Hochplateaus, durchqueren saftig grüne Almwiesen, laufen entlang abgelegenen Bergseen, bevor uns der Abstieg durch Bergwälder zum Tagesziel bringt, welches wir am Nachmittag erreichen. Dort beginnen wir sofort mit der Regeneration und versorgen unseren Körper mit den notwendigen Mineralien und Karbohydraten. Dies ist jedoch nur effektiv, wenn es innerhalb von 30 Minuten nach dem Zieleinlauf stattfindet. Es wird frühzeitig zu Abend gegessen und dann geschlafen. Am nächsten Tag um 5:00 Uhr aufstehen, frühstücken und dann geht es wieder zum Start.

Die Alpen werden in unzählige Untergruppen geteilt, wie z.B. das Alpenvorland, die Voralpen, die Ost- und Westalpen, die Dolomiten. Jede zeichnet sich durch ganz eigene Gebirgszüge und Gebirgsgruppen aus. So sind die Westalpen höher als die Ostalpen und wirken mit ihren 81 Viertausender, sowie den höchsten Alpenpässen oft spektakulärer als der östliche Teil. Doch vor allem Abwechslung zeichnet die Alpen aus, wie kein anderes Gebirge dieser Erde. Saftige Wiesen und Almen, schneebedeckte Gipfel und karge Kalksteinwände, einsame Bergdörfer, Almhütten und eine unzählige Vielfalt von Pflanzen und Tieren: es ist für jeden Naturliebhaber, Wanderer und Sportfanatiker etwas dabei, und das auf engstem Raum.

Inzwischen haben wir die Grenze nach Italien erreicht und nach 290 Kilometern steht heute mit 30 Kilometern die kürzeste Etappe an, die uns ins Ziel im italienischen Sexten bringen wird. Die Dolomiten zeigen sich heute von ihrer besten Seite. Ein wolkenloser Himmel begleitet uns zu den 'Drei Zinnen'. Ein beeindruckender Weitblick erwartet uns, bevor wir uns auf steinigem Geröllhalden wieder ins Tal zum langersehnten Zieleinlauf begeben. Jeder Läufer hat so seine Eigenarten. Ich mag es einfach nicht, wenn jemand mich nach einem so langen Rennen, auf den letzten Metern überholt. Deshalb ziehe ich das Tempo auf den letzten Kilometern auch an. Allerdings spüre ich, wie meine Frau neben mir, mich innerlich verflucht. Na ja, auf dem letzten Kilometer kann ich sie dann auch hören. Doch wir bekommen unseren Zieleinlauf, voller Emotionen. Aber das Adrenalin, welches uns in den letzten 8 Tagen begleitet und angetrieben hat, ist dann auch plötzlich weg und jetzt schmerzt auch der letzte Muskel in unserem Körper.
Mike Kraft

Wanderweg Aachtobel

Rechtzeitig zur Wandersaison ist der Weg durchs Aachtobel von *Maria im Stein* bis zum Staudamm wieder begehbar. Es bestand jetzt lange Zeit eine Sperrung, da etwa 500 m vor dem Staudamm ein Hangrutsch den Weg unpassierbar machte. Sanierungsarbeiten wären vergeblich gewesen, da laut Auskunft eines Geologen immer wieder Rutschungen möglich waren. So haben sich die Gemeinden Owingen, Überlingen und Frickingen geeinigt, unterhalb der Rutschung eine Brücke über die Aach einzurichten und so gelangt man jetzt links der Aach entlang zur Staudammkrone. Die Umleitung ist gut ausgeschildert.
Dazu gleich ein Wandertipp für den beginnenden Frühling. Autoparkplatz bei den Steinhöfen – Maria im Stein – durchs ganze Aachtobel bis zum Staudamm – am Staudamm rechts hoch bis zum Wanderparkplatz Gailhöfe an der Straße – unmittelbar nach dem Parkplatz rechts hoch in den Wald und ganz durch bis zur Obstanlage – auf dem Weg dazwischen vor bis zum Elisabethenhof und von dort wieder rechts zum Ausgangsparkplatz. Dauer etwa 2 – 2 ½ Stunden. Gutes Schuhwerk erforderlich. Nicht für Kinderwagen geeignet.

Hermann Keller.

Hoher Besuch beim Lippertsreuter Geschichtspfad

Professor Dr. Harald Derschka, Historiker an der Universität Konstanz, ein guter Bekannter von Hermann Keller und Albert Mayer, besichtigte im Februar unseren Geschichtspfad. Über das, was er da zu Gesicht bekam, war er vollen Lobes.
Das Konzept, die Stationen so auszuwählen, dass man an Stellen geführt wird, die für ein kleines Bauerndorf früher typisch waren (Kirche, Rathaus, Schule, Wirtshaus, Bauernhof und bäuerliches Handwerk) fand er sehr gut.
Sichtlich erfreut war er über die graphische Gestaltung durch Fred Krawinkel -"Alle Beteiligten haben alles richtig gemacht", meinte er und wünschte, dass möglichst viele Bewohner und Gäste sich für den Geschichtspfad interessieren. Hocherfreut war Derschka auch, dass ihm Günther Kiefer einen Blick in die ehemalige Wagnerei und Markus Keller einen Blick in den Felsenkeller ermöglichten.
Hermann Keller

Runde Jubiläen

Das Jahr ist noch relativ jung und ich denke, dass die beliebte Rubrik „Runde Jubiläen" hier noch möglich ist.
Vor 470 Jahren trug unser Dorf den Namen „Lutprechtzruti", Ernatsreute hieß „Hernaschrutin", Baufnang nannte man „Buflang" und Hagenweiler „Hagenwiller".
Vor 400 Jahren war Syna Kung zu Hernatzrutin (Ernatsreute) im Gefängnis, weil er sein Vermögen mit Spiel und Leichtfertigkeit mit „thorlichen Frowen" vertan hatte und Frau und Kinder dadurch Not litten.
Vor 270 Jahren wurde die Wendelinskapelle in Ernatsreute fertig gestellt.
Das Geburtsjahr unseres Kirchenmalers Carlos Vocke (siehe Lippertsreuter Chronik S. 148) war vor 120 Jahren und sein Sterbejahr vor 40 Jahren.
Vor 120 Jahren hatte unser Dorf genauso viele Einwohner wie das Jahr Tage hat, 2014 waren es 931.
Vor 110 Jahren hatten wir in der Brauerei Keller das erste Telefon im Ort.
110 Jahre ist es her, dass in Maria im Stein das „Pferdewunder" geschah.
Vor 110 Jahren wurde der Neubau des Rathauses seiner Bestimmung übergeben.
In diesem Jahr (2019) wäre die Katholische Frauengemeinschaft, damals noch Verein christlicher Mütter, 100 Jahre alt geworden. Leider wurde sie letztes Jahr aufgelöst.
Vor 90 Jahren errichtete Witwe Mayer ein Wohnhaus mit Bäckerei und 10 Jahre später erweiterte Bäckermeister Ernst Mayer um ein Nebengebäude mit Schweinestall (heute Neubau von Fritz und Silvia Hahn, Hauptstrasse neben Autohaus Hahn).
Am 10. Mai dieses Jahres feiert Wolfgang Auer, unser früherer Pfarrer, seinen 80. Geburtstag. Pfarrer Auer lebt heute, schwer erkrankt, im Vianney in Überlingen.
Vor 80 Jahren fand in Barcelona die Weltausstellung statt, bei welcher der in Lippertsreute geborene Künstler Wilhelm Veit (siehe Chronik s. 147) als Vertreter Deutschlands teilnehmen durfte. Von Wilhelm Veit besitzt die Pfarrgemeinde zwei in Kupfer getriebene Bilder.
70 Jahre alt ist die Glocke der Kapelle Maria im Stein. Sie trägt die Aufschrift „Trösterin der Betrübten".
Vor 70 Jahren wurde das Gesamtanwesen Bruckfelder Mühle in drei Teile aufgeteilt: Sägerei August Maier, Landwirtschaft Johann Maier und Mühle Fritz Maier.
Vor 60 Jahren übernahm Lehrer Walter Buntru das Amt des Kirchenchorleiters und Organisten. Er übte das Amt 25 Jahre lang aus.
Vor 40 Jahren bekam unsere Musikkapelle Harmonie ihre erste Uniform.
Vor 30 Jahren feierte Ernatsreute sein 750-jähriges Bestehen mit einem Heimatabend in der Luibrechthalle und am Sonntag, den 28. Mai mit einem Frühschoppen in Ernatsreute, verbunden mit der Einweihung der neuen Ortsdurchfahrt.
Bei der Ortschaftsratwahl vor 30 Jahren gab es hier drei Listen wie nachfolgend aufgeführt. CDU: A. Starosta, F. Keller, B. Widmann, H. Korfhage, R. Risch, P. Weishaupt, K. Erdenberger, J. Großhardt. Freie Wähler: H. Gold, A. Mayer, A. Kreuzer, G. Kiefer, F. Straub, R. Metzger, P. Vögele, H.-D. Roth, U. Kreuzer. SPD: W. Huber, R. Groß, W. Riethbaum, W. Entringer, B. Müller, A. Kurth.

Unser Dorf wurde vor 20 Jahren von folgenden Personen regiert: Ortsvorsteherin Ancilla Starosta (auch Stadträtin) und den Ortschaftsräten Wolfgang Braunwarth, Markus Keller, Traudl Keßler, Gottfried Mayer, Klaus Marschall, Richard Metzger, Hans-Dieter Roth und Fritz Straub.
Vor 20 Jahren starb Prälat Dr. theol h.c. Eugen Walter im Alter von 93 Jahren. Pfarrer Walter – übrigens ein entfernter Verwandter unseres heutigen Stadtpfarrers Bernd Walter – ist vielen von uns noch in guter Erinnerung. Die Wiedererrichtung der Wallfahrtskapelle Maria Im Stein, das Chorbogengemälde in der Kirche von ihm initiiert und die dramatischen Stunden und Tage der Übergabe unseres Dorfes an die französische Besatzung sind bleibende Erinnerungen an diesen hochgeschätzten Pfarrer.
Vor 10 Jahren erlebten wir hier das Open-Air-Musical „Freude" aufgeführt vom Musikverein Harmonie Lippertsreute unter der künsterlischen Leitung von Udo Huber. Die Begeisterung war groß.
Vor 10 Jahren wurde die Streuobstanlage mit 146 Bäumen mit 121 traditionellen Apfel- und Birnensorten östlich vom Dorf ihrer Bestimmung übergeben.

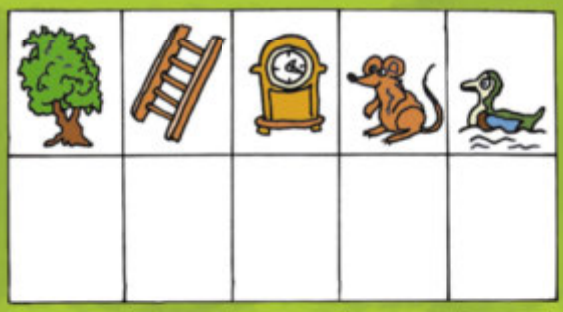
Hermann Keller

Es ist Frühling!

Ein Weg für Lotte

Das kleine Pony Lotte möchte seinen Freund besuchen. Welchen Weg soll es nehmen? Findest du den kürzesten Pfad durch die große Koppel?

Erste Buchstaben



Wenn du jeweils den ersten Buchstaben der abgebildeten Begriffe einträgst, erhältst du ein Frühlingswort!

Blütendrillinge

Unter den vielen Blüten befinden sich jeweils drei von der gleichen Sorte. Die Farben können aber unterschiedlich sein. Findest du alle Drillinge?

Bunter Frühling

Dieses Bild kannst du nach Lust und Laune in all deinen Lieblingsfarben anmalen!

Auflösung Seite 18

KLJB Lippertsreute

72 Stunden Aktion -
Uns schickt der Himmel

Nach den erfolgreichen Teilnahmen an den 72 Stunden Aktionen 2001, 2004, 2009 sowie 2013 hat sich die KLJB Lippertsreute auch dieses Jahr wieder für die 72 Stunden Aktion angemeldet.
Die Sozialaktion des BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend) findet vom 23.-26. Mai 2019 statt.
Wir, die KLJB Lippertsreute, haben uns für die Get-It-Variante entschieden. Dies bedeutet, wir bekommen unser Projekt am 23.05.2019 um 17.07 Uhr zugeteilt. Anschließend haben wir 72 Stunden Zeit diese Aufgabe zu erfüllen.
Der Ortschaftsrat und der BDKJ werden sich für uns ein spannendes Projekt überlegen, welches wir dann gemeinsam als Gruppe erfolgreich bearbeiten wollen.
Diese Aktion möchten wir zusammen mit allen Jugendlichen aus Lippertsreute und Ernatsreute ab 14 Jahren durchführen.
Wir laden alle Interessierten am Dienstag, den 16.04.2019 um 19:00 Uhr zu einem Treffen mit weiteren wichtigen Infos in den KLJB Raum in der Grundschule ein.
Falls ihr vor ab schon Fragen habt könnt ihr euch gerne unter 0176-23893991 bei Manuel Dillmann per WhatsApp oder SMS melden.

Wir freuen uns auf euch!
Eure KLJB Lippertsreute

April April 2019

Nun ist es wieder so weit, dass wir den April haben. Aus den vergangenen Jahren haben sie sich sicher auch an die verschiedenen Aprilbeiträge von mir gewöhnt. Vom Sielmann Weiher (der jetzt ja kommen soll) über den Kreisverkehr, die Solar-Anlage auf dem Kirchendach bis zum zahlungspflichtigen Parkplatz gab es immer wieder interessante Geschichten. Und jetzt haben sie wieder die April-Ausgabe des Lippertsreuter Blättles in den Händen und fragen sich: Wo ist denn nun die Aprilgeschichte?
Wer eine Antwort auf diese Frage gefunden hat, soll sich bitte bei mir per Telefon melden. Meine Nummer 07553 1256. Wer zuerst die richtige Antwort hat, der wird als Gewinner im nächsten Blättle zusammen mit der Lösung genannt. Und nun viel Spaß beim Suchen.
Günther Kiefer

Auf eine unverbindliche Unterhaltung zwischen zwei Dorfbewohnern am Lippertsreuter Dorffest folgte eine Umsetzung in die Tat - die Gruppe „Dance for fit“ war ins (Tanz-) Leben gerufen.

Seit dem 1. März 2018 treffen sich die Tanzbegeisterten nun sonntags nicht nur aus Fitnessgründen in der Luibrechthalle, es wird begeistert Standard getanzt. Dabei wird jedem Tanzpaar zunächst der Grundschritt vermittelt, im Anschluss wird trainiert und geübt. Zeigen die Teilnehmer besondere Kenntnisse, werden sie von den Trainern und Leitern des Kurses Andreas und Christina Pollpeter, früher in der Tanzsportbranche im Amateurbereich erfolgreich, individuell gefördert und mit weiteren Kompetenzen zum Thementanz des Abends ausgestattet.

Mit passender Musik versehen, gestalten die Pollpeters eine tolle Atmosphäre, bei der es weder um Leistungsorientierung noch um Trainingseffekte geht. Sowohl der Spaß als auch ein persönliches Fortschreiten im Tanzprozess stehen bei Trainern wie Teilnehmern im Vordergrund.
Einblicke konnten Interessierte am „Bunten Abend“ (15.+16.02.2019) erhalten:

Feste Teilnehmer der Gruppe präsentierten das Format „Let´s Dance“ und ernteten rundum positive Rückmeldungen. Vielleicht hat das eine oder andere Paar Lust und Motivation zum Mitmachen. Neue Termine stehen zum Reinschnuppern fest: Sonntag, 31. März, 07. und 14. April jeweils um 18 Uhr in der Luibrechthalle in Lippertsreute. Das Team freut sich auf Gruppen-/Paarzuwachs.
Lisa Herbst (Teilnehmerin „Dance for fit“)

Avocadomousse mit Spargelsalat (luftig ° frühlingsleicht)

Zutaten für 8 Gläser à ca. 200ml Inhalt:
4 Blatt weiße Gelatine
2 reife Avocados
1 EL frisch gepresster Zitronensaft
200g Joghurt
Salz, Pfeffer, 2 Msp. Chilipulver
2 Eiweiß
500g grüner Spargel
2 Orangen
1 TL Senf + 2 TL Honig
2 EL Weißweinessig
4 EL Olivenöl
3 Stängel Estragon
3 Frühlingszwiebeln

Zubereitung:
1) Die Gelatine 5 Min. in kaltem Wasser einweichen. Avocados halbieren, Kerne entfernen Fruchtfleisch herauslösen, mit Zitronensaft und Joghurt fein pürieren. Mit Salz, Pfeffer und 2 Msp. Chilipulver würzen.
2) Eiweiße mit 1 Prise Salz steif schlagen. Gelatine ausdrücken und in einem Topf sanft erhitzen, bis sie flüssig ist. Nacheinander 2 EL Avocadopüree unterrühren, dann die Masse unter das übrige Püree rühren. Eischnee unterheben und die Mousse auf Gläser verteilen. Zugedeckt im Kühlschrank in 3 Std. fest werden lassen.
3) Inzwischen den Spargel waschen, von holzigen Enden befreien und schräg in ½ cm breite Scheiben schneiden. In kochendem Salzwasser 2 Min. garen, in ein Sieb abgießen und abtropfen lassen. Von den Orangen die Schale mit der weißen Haut abschneiden und die Fruchtfilets herausschneiden, den Saft auffangen. Filets beiseite stellen. Saft mit Senf, Honig, Essig und Öl aufschlagen, salzen und pfeffern.
4) Estragon waschen, die Blättchen abzupfen. Frühlingszwiebeln waschen, putzen, den weißen Teil in feine Ringe schneiden und mit Estragon und Spargel unter die Marinade heben. 1 Std. ziehen lassen. Die Orangenfilets in kleine Stücke schneiden und mit dem Salat mischen. Den Salat auf der Mousse verteilen und servieren.
(Quelle: GU: Was koche ich, wenn...)

Guten Appetit wünscht
Sonja Starosta

Landfrauenverein Überlingen

Zu unserer Generalversammlung mit einem gemeinsamen Frühstück am Mittwoch, 3. April um 9.00 Uhr im DGH in Bambergen laden wir recht herzlich ein.
Anmeldungen für unseren Ausflug zum Kloster Siessen am Do. 16. Mai 2019 sind nach der Versammlung möglich oder telefonisch bis Ende April bei Priska Keller Tel. 07553/6222 es gibt auch Gutscheine für Freundinnen und Gäste gegen Barkasse 20,- € .....eine nette Geschenkidee.
Die Vorstandschaft

NEUE Gastfamilien DRINGEND gesucht!!!

Der Gemeinnützige Verein für Internationale Verständigung e.V. (GIVE) mit Sitz in Heidelberg/ Weinheim sucht dringend noch Gastfamilien, die Interesse haben, im kommenden Schuljahr 2019/20 einen Gastschüler (m/w) aus USA, Mexico, Frankreich, Spanien, Norwegen, Italien, Finnland, Kanada, Neuseeland oder Australien etc. bei sich aufzunehmen. Die Schüler (zwischen 15 und 18 Jahre) nehmen an einem offiziellen Auslandsprogramm teil oder sind Stipendiaten des Deutschen Bundestages und suchen eine liebevolle Familie. Während des gesamten Aufenthalts von 6-10 Monaten, nehmen sie am Unterricht einer weiterführenden Schule im nahen Umkreis teil, sind unfall-, kranken-, haftpflichtversichert und freuen sich, das Leben in Deutschland kennenlernen zu dürfen.
Wenn Sie Interesse haben, einem jungen Menschen für eine Weile ihre Türen öffnen zu wollen, dann melden Sie sich bitte für weitere Informationen umgehend bei Christina Pollpeter-Langeheinecke.

Vielen herzlichen Dank!
Christina Pollpeter-Langeheinecke
(Ehrenamtliche Betreuerin GIVE e.V.)
www.give-highschool.org
Am Schellenberg 3a
88662 Überlingen-Lippertsreute
Telefon: 07553-8289140
Email: christina@pollpeter.de

Wohnung zu vermieten
Überlingen-Lippertsreute
Whg 75 qm, EBK, kleiner Balkon, Stellplatz, 1. OG,
680,00 € + 120,00 € NK
2 Schlafzimmer, 1 Wohnzimmer, Bad & Dusche, Toilette, Küche, Diele
Kontakt: 07553-82550 oder 0151-15352350,
ab 01.05.2019 zu vermieten

Die katholischen Kirchentermine in Lippertsreute im April 2019

Bitte beachten Sie auch die Veröffentlichungen im Schaukasten des Pfarrhauses. Falls noch etwas geändert werden müsste, ist es dort nachzulesen.

Di. 02. April	18:30	Wortgottesfeier in Ernatsreute
Sa. 06. April	18:30	Heilige Messe
Di. 09. April	18:30	Heilige Messe
So. 14. April	10:30	Wortgottesfeier mit Palmenweihe
Di. 16. April	18:30	Heilige Messe
Fr. 19. April	18:00	Andacht zum Karfreitag
Mo. 22. April	09:00	Festgottesdienst mit Kirchenchor
Di. 23. April	18:30	Heilige Messe anlässlich des Markustages
So. 28. April	10:30	Wortgottesfeier mit Kinderkirche
Di. 30. April	18:30	Heilige Messe in Ernatsreute

Das Rosenkranzgebet in Lippertsreute ist immer werktags um 18:00 Uhr in der Kirche

Die evangelischen Kirchentermine in Salem im April 2019

So. 07. April	09:30	Gottesdienst mit Taufe und Kinderkirche im Betsaal
So. 14. April	10:00	Themengottesdienst im Gemeindehaus
Do. 18. April	19:30	Tischabendmahl für Familien im Gemeindehaus
Fr. 19. April	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl im Betsaal
So. 21. April	06:00	ökumenische Auferstehungsfeier in Heiligenberg Amalienhöhe
So. 21. April	09:30	Gottesdienst mit Bläsern und Kinderkirche im Betsaal
So. 28. April	09:30	Gottesdienst im Betsaal

Die Kirchentermine wurden zusammengestellt von Günther Kiefer

Angebote in Lippertsreute

Ihr Internetauftritt vom Fachmann
DTW-Datentechnik Widmann, Dieter Widmann, Wiesenstr. 2, Lippertsreute
www.webdesign-widmann.de
Tel. ab 18:00 Uhr 07553/82 85 26 Mobil 0173/36 85 024

Bäckerei Neyer, Heiligenberg
Dienstags zwischen 10:30 und 11:00 im Öschle in Ernatsreute. Ein Halt vorne, ein Halt weiter hinten.

Medizinische Fußpflege
Iris Dochat, Hutbühlstr. 2a, Ernatsreute Tel.: 0160/60 24 456. Nach tel. Vereinbarung, auch Hausbesuche möglich.

Autohaus Tankstelle Hahn
Hauptstr. 37, Lippertsreute
Mo.– Fr. 7:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:30 Uhr,
Sa. 8:30 - 13:00 Uhr,
Während der Öffnungszeiten des Büros auch Auto waschen.
24 Std. tanken, auch mit Tankautomat, Süssigkeiten, Tabakwaren

Handauflegen - ein Gottesdienst
Hilfe erfahren Klaus Eichin Haupstr. 53 Termine
Tel. 07553/6141

„Die Wortwirke", Werkstatt für Sprechtat
Märchenerzähler-Auftritte, Sprecherziehung, Sprachtraining
Roland Gelfert, Bruckfelder Str. 31, Tel. 07553-8274120,
Mail: info@diewortwirke.de

My-Fest.de - Eventzubehör vom Bodensee
Stefan und Florian Stengele GbR, Baufnang 3, 88682 Salem
www.my-fest.de, e-mail: info@my-fest.de
Tel: 07553/827655, Fax: 07553/827654, Mobil: 0160-90228505

Kosmetikstudio Hildegard Hahn
Kosmetikbehandlungen, Energetische Anwendungen, Dorn-Breuss und Lockerungsmassagen
Mary Kay Kosmetik www.marykay.de/hhahn
mail:Hildegard.hahn@freenet.de
Hildegard Hahn, Hauptstr. 27, Lippertsreute
Tel. 07553/531 und 0176 70385605
Termine nach Vereinbarung

Wohlfühloase Wellnessmassagen
Klassische Massagen, Entspannungsmassagen, Lymphdrainage, Honigmassage und Hot-Stone-Massage, Gutscheine. Termine nach Vereinbarung. Mo, Mi, Do ab 16:00 Uhr oder Samstag.
Wohlfühloase, Heike Schöllhorn, Im Öschle 7, Ernatsreute
Tel. 07553-1888, Mobil 0171-57 210 15

Hof Neuhaus
Hans-Dieter Roth, Bamberger Str. 41, Lippertsreute,
Tel. 07551/62 426, täglich ab 9:00 Uhr geöffnet,
Bäuerliche Produkte, Nudeln, Bewirtung, Apfel-Bähnle

Hagenweiler Hof
Fam. Schmeh, Hagenweiler, Lippertsreute, Tel.: 07553/75 29,
Bioland Erzeugnisse, Öffnungszeiten: Mo. - Do. 17 - 19 Uhr,
Fr. 14 - 19 Uhr. Milch: werktags 7:30 - 19:30 Uhr

Hofmetzgerei Lutz
Fam. Lutz, Hippmannsfelder Hof, Lippertsreute,
Tel.: 07553/454, Öffnungszeiten: Di. 9 - 13 Uhr,
Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

Torsten Kiel Raumgestaltung
Malerarbeiten & mehr. Im Öschle 2, Ernatsreute
Tel: 07553/9188489, Mobil: 0160/99205278,
E-mail: tk-raumgestaltung@t-online.de

UNSER BUCHTIPP DER WOCHE!

Alemannisches Wörterbuch

Dialekte machen Sprache vielfältig und bunt. Mehr noch: Der gemeinsame Dialekt stiftet Identität und ist Teil lokaler Kultur. Das Alemannische Wörterbuch, herausgegeben von der Muettersproch-Gsellschaft e.V. und dem Landesverein Badische Heimat e.V., dokumentiert die mundartlichen Besonderheiten des Alemannischen in Südbaden – dem Gebiet zwischen Murg, Hochrhein und Bodensee. Das Nachschlagewerk beinhaltet 10 500 Stichwörter, 12 500 Bedeutungen und 149 Sprachkarten. Die Karten veranschaulichen die räumliche Verteilung und die Geltungsbereiche der Mundartvarianten. Satzbeispiele, Redensarten, Sprichwörter oder Reime illustrieren Bedeutung und Verwendung der Wörter. Das Buch ist ein Beitrag zur Pflege und Erhaltung der Mundart und animiert zum Sprachgebrauch: "Mer sott schwätze miteinander".

Rudolf Post, Friedel Scheer-Nahor | Alemannisches Wörterbuch
408 Seiten und zahlreiche Abbildungen | Hardcover, Halbleinen | Schriftenreihe der Badischen Heimat | Bd. 2 Erweiterte und aktualisierte Neuausgabe
Rombach Verlag KG Freiburg | ISBN 978-3-7930-5175-6 | EUR 39,00

© PRIMO

Die aktuellen Vereinstermine im April 2019

Musikverein Harmonie Lippertsreute
Im April sind keine Termine
Mi. 1. Mai 10:30 Die Musikkapelle eröffnet den Reigen der Mainandachten im Wallfahrtsort Maria im Stein. Anschließend ist ein Platzkonzert in den Steinhöfen.

Verein der Turnerfrauen

Mo. 01. April	20:00	Turnen in der Luibrechthalle
Mo. 08. April	20:00	Turnen in der Luibrechthalle
Mo. 15. April	...	Ferien
Mo. 22. April	...	Ferien
Mo. 29. April	20:00	Turnen in der Luibrechthalle

Turnergruppe Luibrechthopser

Di. 02. April	20:00	Sport in der Luibrechthalle
Di. 09. April	20:00	Sport in der Luibrechthalle
Di. 16 April	20:00	Wenn das Wetter mit macht: Walking, sonst nichts.
Di. 23. April	20:00	Kegeln in Frickingen. Abfahrt 19:50 bei der Schule.
Di. 30. April	20:00	Sport in der Luibrechthalle

Ortschaftsrat Lippertsreute
Mo. 08. April 20.00 Sitzung Ortschaftsrat im Rathaus
Lippertsreuter Blättle Redaktion (Termin für Beiträge bzw. Anmeldung von Beiträgen)
Mo. 15. April 18:30 Redaktionssitzung im Rathaus

Freiwillige Feuerwehr Lippertsreute

Mi. 10. April	20:00	Übung
Mi. 17. April	20:00	Übung
Mi. 24. April	20:00	Übung

Senioren Gymnastik

Do. 04. April	09:15	Gymnastik in der Luibrechthalle
Do. 11. April	09:15	Gymnastik in der Luibrechthalle
Do. 18. April	...	Ferien
Do. 26. April	...	Ferien

Handarbeitsteam

Di. 02. April	14:30	bei Feilers
Di. 16. April	14:30	bei Feilers

Kirchenchor Lippertsreute
..... Die Proben sind immer donnerstags im Proberaum in der Schule

KLJB Lippertsreute
Di. .... 20:00 immer dienstags im Gruppenraum in der Schule
Di. 16.April 2019 Infos zur 72-Std-Aktion um 19.00 Uhr im Gruppenraum

Schulferien im April
Im April sind vom 15. April bis zum 27. April Osterferien

Ärztlicher Notdienst
Ärztlicher Bereitschaftsdienst der niedergelassenen Ärzte im Krankenhaus Überlingen zwischen 8:00 und 21:00 Uhr an Wochenenden und Feiertagen.

NEU Tel. Nr. des Bereitschaftsdienstes, auch außerhalb der Öffnungszeiten, DRK-Rettungsleitstelle bundesweit 116117

Kinderärztlicher Notfalldienst in Überlingen
01801/92 92 06

In lebensbedrohlichen Fällen Rettungsdienst oder Notarzt
Notrufnummer 112

Die Vereinstermine wurden zusammengestellt von Günther Kiefer

Auflösungen zu „Es ist Frühling!“

Ein Weg für Lotte:
siehe Abbildung

Erste Buchstaben:
BLUME = BAUM – LEITER – UHR – MAUS – ENTE

Blütendrillinge:
siehe Abbildung

REZEPT-IDEE DER WOCHE ...

FRISCHKÄSE-ANANAS-TORTEN-TRAUM MIT KOKOSRASPELN

ZUTATEN

150 g Löffelbiskuit
125 g Butter
3 Pck. (a 200 g) Frischkäse, z. B. Philadelphia Nature
300 g Joghurt Nature
4 EL Kokosraspeln
3 EL Zitronensaft
1 Dose Ananas (abgetropft ca. 260 g)
0.5 dl Wasser
6 Blatt Gelatine
2 EL Rum
75 g Zucker

ZUBEREITUNG

Löffelbiskuits in einen Gefrierbeutel füllen. Beutel verschließen und den Inhalt mit dem Wallholz oder den Händen vollständig zerbröseln. Butter schmelzen, mit den Bröseln vermischen und in eine mit Backpapier ausgelegte Springform drücken.
Frischkäse, Joghurt, Kokosraspeln und Zitronensaft mit dem Mixer vermengen. Ananas abtropfen lassen, den Saft auffangen. 1 dl Ananassaft mit 0,5 dl Wasser verdünnen. Ananas in mundgerechte Stücke schneiden.
Gelatineblätter 5 Minuten in kaltem Wasser einweichen. Gut ausdrücken, mit Rum und Zucker zum verdünnten Ananassaft geben und unter Rühren erwärmen, bis sich die Gelatine und der Zucker gelöst haben. Zügig unter die Philadelphia-Creme rühren.
Ein Viertel der Creme auf den Tortenboden geben, mit Ananasstückchen belegen. Übrige Creme in die Springform füllen und die Torte für mindestens 3 Stunden kühlen. Torte mit Ananas und Kokosraspeln dekorieren.

1 Küchenstück hat 251 kcal.

TIPPS & TRICKS

Von Mai bis August ist das Angebot geringer und Papayas sind teurer. Grundsätzlich reift Ananas nicht nach, der richtige Reifegrad ist deshalb wichtig. Zu früh geerntete Ananas enthält zu viel Säure und kaum Aroma. Große und schwere Früchte mit einem intensiven Duft wählen. Die inneren Blätter am Schaft müssen leicht lösbar sein. Ein Fingerdruck auf das Fruchtfleisch verrät den Reifezustand: Gibt es etwas nach, werden aber keine Druckstellen hinterlassen und sind die kleinen Blättchen, die aus den so genannten „Augen“ der Ananas ragen, braun gefärbt, dann kaufen!

PRIMOVERLAG LASSEN SIE ES

Terminübersicht April 2019

1	Mo			**Biomüll**
	Mo	20:00	Turnerfrauen: Halle	
2	Di	14:30	Handarbeitsteam: Treffen bei Feilers	
	Di	20:00	Hopser: Halle	
3	Mi	9:00	Landfrauenverein: Generalversammlung mit Frühstück DGH Bambergen	
4	Do	9:15	Seniorengymnastik	
5	Fr			
6	Sa			
7	So			
8	Mo			**Restmüll 2-wöchig**
	Mo	19:00	LGS Treffen Rathaus	
	Mo	20:00	Ortschaftsratsitzung	
	Mo	20:00	Turnerfrauen: Halle	
9	Di	20:00	Hopser: Halle	
10	Mi	20:00	Freiwillige Feuerwehr Lippertsreute: Übung	
11	Do	9:15	Seniorengymnastik	
12	Fr			
13	Sa			**Biomüll !**
14	So			
15	Mo	18:30	Blättle Redaktionssitzung	
16	Di			**Papier/Pappe/Kartonagen !**
	Di	14:30	Handarbeitsteam: Treffen bei Feilers	
	Di	19:00	KLJB: Vorbesprechung 72h Aktion Grundschule Lippertsreute	
	Di	20:00	Hopser: Walking; bei gutem Wetter	
17	Mi	20:00	Freiwillige Feuerwehr Lippertsreute: Übung	
18	Do			
19	Fr			
20	Sa			
21	So			
22	Mo			
23	Di			**Restmüll 2 und 4-wöchig !**
	Di	20:00	Hopser: Kegeln in Frickingen	
24	Mi	20:00	Freiwillige Feuerwehr Lippertsreute: Übung	
25	Do			
26	Fr			**Gelber Sack !**
27	Sa			
28	So			
29	Mo			**Biomüll**
	Mo	20:00	Turnerfrauen: Halle	
30	Di	20:00	Hopser: Halle	